

so lustig ist? ... Kaum ... Das Leben hat ihn hart angefaßt, und er hat es nie verstanden, Geld zu verdienen. — Er hat es damals nicht erfaßt, wie sehr ich ihn liebte. So eine Tollheit, plötzlich aus Wien zu verschwinden. — Ohne Abschied — Wenn er damals Mut gehabt hätte! ... Ach, es ist besser so ... Alfred ist doch sehr gut zu mir ... Die Musik spielt fabelhaft. Ich muß mich davor hüten, in eine zu rührselige Stimmung zu kommen. Das Wiedersehen geht mir doch näher, als ich dachte ... Paul hat so gut getanzt ... Wie er wohl aussehen mag? Er war immer so gut angezogen ... Traum hat erzählt, daß er Taxichauffeur ist oder etwas Ähnliches ... Das ist sicher übertrieben! ... Alles ist möglich ... Er wird doch nicht in seiner Uniform als Taxichauffeur hierherkommen. — Vielleicht hat er nichts anderes anzuziehen? — Wenn er das täte ... es wäre zu ulkig ... es wäre entsetzlich ... es wäre zum Küssen ... Aber der Portier läßt den Chauffeur gar nicht in die Hall ... Schade ... ich hätte ihm vor allen Leuten hier in der Hall einen Kuß gegeben ... Schade, daß der Portier ... Ist das nicht Paul? Natürlich, das ist doch Paul? ... Er ist im Smoking ... Er hat mich schon gesehen ... Gut sieht er aus ...

*

„Paul, wie freue ich mich, dich zu sehen ... Du hast dich gar nicht verändert ... Eigentlich sollte ich dir sehr böse sein ... Plötzlich aus Wien ohne Abschied zu verschwinden ... Wenn ich in Meran nicht zufällig den Traum getroffen hätte, wüßte ich noch heute nicht, wo du steckst.“

„So, also von Traum hattest du meine Adresse? Was hat er denn von mir erzählt?“

„Erzählt? Er wußte doch gar nichts von dir. Er gab mir deine Adresse, das war alles ... Gibt es denn soviel Häßliches, was man von dir erzählen könnte?“

„Häßliches — Häßliches kaum ... Trauriges ...“

„Ist es dir schlecht gegangen in der langen Zeit?“

„Ja, es ging mir nicht besonders ... aber jetzt ... jetzt habe ich erreicht, was ich erreichen wollte ... ich bin Filmschauspieler, es geht mir glänzend ... ich fahr' den ganzen Tag im Auto ... Ich fahre selbst ...“

„So, du fährst selbst?“

„Ja, ich fahre selbst ... Derzeit ist mein Wagen allerdings in Reparatur. — Schade — wir hätten sonst einen kleinen Reiseausflug machen können ...“

„Ich bleibe nur einige Tage hier. Mein Mann hat hier geschäftlich zu tun ... Also Filmschauspieler bist du? Wie merkwürdig ... und ich dachte ...“

„Was dachtest du?“

„Nichts ... Dir geht es also gut! ... Wie ich mich freue ... und mich hast du sicherlich ganz vergessen ...?“

„Nein, Alice, ich denke noch oft an dich, viel öfter als du glaubst!“

„Paul, weshalb bist du damals aus Wien verschwunden? ... Wie konntest du das tun?“

„Wenn ich ehrlich sein soll, Alice, ich bin vor dir geflüchtet ...“

„Das soll wohl heißen, ich war dir zu langweilig geworden ... Du liebtest mich nicht mehr ...“

„Alice, ich hab dich so innig geliebt, daß ich sogar die Kraft hatte, auf dich zu verzichten. Als ich dich kennenlernte nach dem Umsturz, stand ich wie viele Kameraden vis-à-vis du rien ... Ich hatte Schulden, und es kostete mich die wahnsinnigsten Anstrengungen, mit deiner fidelen, sorglosen

